

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Schulblätter  
**Band:** 4 (1838)  
**Heft:** 9-10

**Buchbesprechung:** Lesebuch für preussische Schulen : Dritter Theil : Für die Schüler von  
13 bis 16 Jahren

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

es wäre dann möglich gewesen, noch manche Gegenstände aufzunehmen, die man ungern vermißt, z. B. Stühle, Kästen, Bäume 2c. — Die einzelnen Blätter sind alle gleich groß, nämlich 4 Zoll und 4 Linien lang und 3 Zoll und 6 Linien breit. Für den Gebrauch werden sie am Besten auf Pappdeckel geklebt und mit gutem Firniß überzogen.

**Lesebuch für preussische Schulen. Dritter Theil.**  
Für die Schüler von 13 bis 16 Jahren.  
Herausgegeben von den Lehrern der höheren  
Bürgerschule in Potsdam. Potsdam, 1838.  
Verlag von Ferdinand Neigel. 516 S. 8.  
(2 Fr.)

Wir bedauern, daß uns die beiden ersten Theile dieses Lesebuchs nicht zu Gesicht gekommen sind. Ueber die Entstehung des vorliegenden dritten Theils sprechen sich die Herausgeber in dem kurzen Vorworte deutlich so aus: „Fast in jeder Woche widmeten wir, zwölf an der Zahl, mehrere Abendstunden der Lesung von Musterstücken, von denen die aufgenommen wurden, welche mindestens acht Stimmen für sich gewannen.“ — Die Sammlung zerfällt in eine prosaische und in eine poetische Abtheilung. Die Herausgeber verschmäheten solche prosaische Stücke, welche beim Lesen nur Unterhaltung gewähren, und nahmen nur solche auf, die mit einem für Schüler von 13 bis 16 Jahren lehrreichen und allseitig bildenden Inhalte zugleich eine schöne Darstellung verbinden. Bei der Auswahl der poetischen Stücke wurde darauf gesehen, daß dieselben einen wirklich poetischen Werth haben und sich zugleich zum mündlichen Vortrage eignen. Diese Stücke, meinen die Herausgeber, könnten in zwei bis dritthalb Jahren von den Schülern auswendig gelernt werden. — Die prosaische Abtheilung ist überaus reichhaltig und enthält in der That lauter vortreffliche Stücke erzählenden, beschreibenden und fast bloß belehrenden Inhalts aus sehr verschiedenen Gebieten, so daß sie ganz geeignet ist, den geistigen Gesichtskreis der Schüler auf einem sehr angenehmen Wege angemessen zu erweitern und zu erheben (S. 1 — 326). —

Die poetische Abtheilung (S. 327 — 516) enthält vorzüglich gute epische Stücke; die übrigen Theile der Poesie sind weniger berücksichtigt, was zum Theil wohl nicht anders möglich ist. Doch wären noch einige ausgezeichnete lyrische Stücke, deren wir ja sehr viele haben, eine weitere Zierde der Sammlung gewesen. — Die Herausgeber scheinen bloß das Auswendiglernen poetischer Stücke im Auge zu haben; wir sind aber der Meinung, daß sich dasselbe auch auf prosaische Stücke erstrecken müsse, die freilich nicht zu lange und des Behaltens werth sind. —

Lateinisches Elementarbuch von Wilhelm Hermann Blume, Dr. der Theologie und Philosophie, Director und Professor zu Brandenburg. 2 Theile. 3te verb. und verm. Auflage. Potsdam, 1838. Verlag von Ferdinand Neigel. (12 Bk.)

Dieses Buch ist seit 1829, in welchem Jahre es zum ersten Mal erschien, drei Mal aufgelegt worden, von dem Verfasser gewissenhaft besorgt, das zweite und dritte Mal verbessert und vermehrt. Dasselbe zerfällt in zwei Theile. Der erste bietet den Sprachstoff zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche, und ist mit einem ausgezeichnet guten Wörterbuche versehen. Es wäre wohl zu wünschen, daß die nöthigen Wörter für die ersten Aufgaben nach der jedesmaligen Aufgabe (alphabetisch) verzeichnet wären, wodurch die erste Arbeit des Schülers sehr erleichtert würde. Der Verfasser geht von dem Gedanken, von dem Satze aus, in welchen die Sprachformen und Regeln der Reihe nach hervortreten, und somit durch kurze Andeutungen des Lehrers als das Können bezeichnet werden, was sie sind, das Abbild des denkenden Geistes. Kein für den Anfänger nöthiges Sprachgesetz ist übergangen. Dabei ist gleichwohl der Gang von dem Leichtern zum Schwerern, von dem Einfachern zum Zusammengesetztern rasch und lebendig, was nicht nur dem fortschreitenden Schüler die Arbeit würzt, sondern auch dem Lehrer wohl thut. — Eine Bemerkung, welche der Verfasser in der Vorrede